

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 15 (1952-1953)  
**Heft:** [2]: Es Glöggli lütet

**Rubrik:** Schlofliedli  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schlofliedli



## Am Obe

*Es Meiteli singt,  
es Buebeli springt;  
si göh über d Matte,  
hei Öpfel im Chratte  
u d Bäckli so rot,  
u d Bäckli so rot.*

*«Chumm hei du, mys Ching!»  
Rüeft ds Muetti jez gschwing;  
«lue, d Sunne geit yne,  
tuet scho nümme schyne  
u gly wird es Nacht,  
u gly wird es Nacht.»*

*So göh mer zur Rueh,  
der Liebgott luegt zue;  
mir löh ne lo walte,  
tüe d Händeli falte  
u schlofe de y,  
u schlofe de y.*

## Es Glöggli lütet

*Bim, bam, bum...*

*Es Glöggli lütet drum.*

*D Ching sölle jez i ds Bettli go,  
süs ch möge morn si nid ufstoh.*

*Bim, bam, bum.*

*Bim, bam, bum...*

*Der Tag isch wider um.*

*U wenn er ou nid gsi isch schön,  
mir wärde wäge däm nid höhn.*

*Bim, bam bum.*

*Bim, bam, bum...*

*Los, ds Glöggli rüeft dr: «Chumm!»*

*Sing süüferli sys Liedli noh,  
de ghörsch im Troum du's liisli schloh:*

*Bim, bam, bum.*

# Chingeli

*Blüemli blüejen uf de Matte:*

*Gälbi, blaii, wyss u rot.*

*Chingeli, jez muesch du schlofe,  
ghörsch, wie ds Glöggli achti schlot?*

*Fischli schwümmen i de Wasser:*

*Guldig, silbrig, gross u chly.*

*Chingeli, jez muesch du schlofe,  
lue, i wirde bi dr sy.*

*Träumli schlüüffe i dys Chöpfli:*

*Luschtig, hälli, schön u guet.*

*Chingeli, jez tuesch du schlofe,  
d Ängeli näh di i d Huet.*

## D Muetter seit

*Leg d Chleidli uf ds Stuehli,  
schön ordlig, mys Ching.  
Süs chunt z Nacht es Zwärgli  
u nimmt dr se gschwing.*

*Tue danken em Herrgott,  
mach d Äugeli zue.  
Süs hei alli Ängel  
im Himmel kei Rueh.*

*Troum öppis vom Schöne,  
hüb d Füessli zuedeckt.  
Süs lachet de d Sunne,  
bevor si di weckt.*

## **Ds Sandmännli**

*Im Garte schlofe d Blüemli  
u d Vögeli im Wald.*

*Mys Schätzli gang i ds Bettli,  
ds Sandmännli chunt jez bald.*

*Es streut i dyni Äugli  
es Hämpfli fyne Sand,  
geit liisli us der Stube  
u winkt dr mit der Hand.*

*Scho tüüsselet es wyters,  
springt schnäll i ds nächschte Hus.  
U süüferli löscht ds Muetti  
bim Schätzli d Lampen us.*



## Schlof y

*Mys Chingeli schlof hurtig y,  
es Ängeli wird bi dr sy.*

*Der Liebgott schickt's vom Himmel här,  
wie wärde d Äugli müed u schwär!*

*Mängs tuusig Stärnli glänze scho  
und ou der Mond wott vürecho.*

*Mys Chingli tue schnäll d Äugli zue,  
si alli wache für dy Rueh.*

## Schlof, mys Ching

*Schlof mys liebe Chingeli,  
ds Muetti wäscht dys Wingeli ;  
ds Lämppli löscht der Vatti us  
u seit: «Guet Nacht, chlyni Muus.»  
Schlof mys Ching, schlof y.*

*Schlof mys liebe Chingeli,  
gly blüejt wider ds Lingeli ;  
d Sunne schynt, es Finkli singt  
und im Wald es Häsli springt.  
Schlof mys Ching, schlof y.*

## Der Herrgott wacht

*Alli Starne luchle,  
dussen isch es Nacht.  
Alli Chinder troume,  
u der Herrgott wacht.*

*Troume sie vom ngel  
u vom liebe Gott,  
wo jez jedes Chindli  
liisli sagne wott?*